J.N. 135163

89. Hfors. Mittw. 25 Nov. 85. Donnerst. 26

Marburg 19. Nov. 1885.

Hochverehrter Freund!

Sie entschuldigen sich wegen des
geringen Inhalts Ihres Briefes
und schreiben so viel; was soll ich
sagen, der ich wirklich sehr wenig
schreibe. Ich muß die zwei Monate,
die mir noch der Kriegsdienst frei
läßt, benutzen und dabei ist mein
Zeit besonders verbilligt. In
meinem nächsten sage ich Ihnen viel-
leicht schon, wann der Druck meiner
gesammelten Essays beginnt. Ich

müßt Sie noch einmal alle Sätze
sorgfältig übergehen u. die Ein-
leitung hat meine ganze Weltan-
schauung zusammen zu fassen.
Dann muß ich noch für den Kalender
vorarbeiten, damit er pro 1886
Einiges von mir bringen könne.
Die Idee wird in der Einleitung
auch mitgenommen.

Ihren Brief kann ich mit dem
einen Satz beantworten: daß
ich mit Ihnen zufrieden bin.
Ihr Lernen ist besser, u. Sie,
wie die Lebensführung Ihres künftigen

WIENER STAD

Leistung, die größere Sicherheit
mit der Sie ins Leben blicken,
beweisen mir, daß Ihre Gesund-
heit große Fortschritte gemacht
hat, und das ist das Beste.

Zum endlich erschienenen Ersten
Lage ich meinen Ausschnittbrief;
aus Deutschen Wochenschrift
bei, der Sie interessiren wird.

Und damit danke Ihnen
herzlichst in alter Anhäng.
drückt die Hand

Ihr
ergebener
R. [illegible]

[STADTBIBLIOTHEK]